
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0424/2025)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Kreientwicklung, Wirtschaft und Demographie	10.12.2025	öffentlich

Mauersanierung der historischen Stadtmauer Saarburg - Antrag VG Saarburg-Kell

Sachdarstellung:

Antrag der VG Saarburg-Kell

Stadtbefestigung der Stadt Saarburg- historischer Hintergrund

Für die Instandsetzung und den Ausbau der bald mit der Stadtrechtsverleihung begonnene Ummauerung wurde der Stadt 1404, 1447 und 1607 kurfürstliche Einnahmen überlassen. Im Jahr 1671 wurde die Ummauerung in Richtung Saar weitergeführt und somit auch die offene Unterstadt umfasst.

Auf einer Strecke von 35 m hat sich die Stadtmauer in einem 7 m hohen Rest an der Nordseite des ehemaligen Berings zwischen Graf-Siegfried-Straße und Schloßberg erhalten. Die Mauer besteht aus roh zugehauenen roten Sandsteinquadern. Die Endstücke an der Graf-Siegfried-Straße bezeichnen den Standort des Erdebachtores. Das östliche Endstück ist als Rückfront in das Wohngebäude Boemundhof 16 einbezogen.

Die Stadtmauer befindet sich in zwischen zum Teil im Besitz der Stadt Saarburg und der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell. Im Besitz der Stadt Saarburg ist der Mauerteil gegenüber der beiden Anwesen „Schlossberg 5 und 7“ (Flur-Nr. 98/3). Im Bereich des oberen Endes des Mitarbeiterparkplatzes ist die Stadtmauer im Besitz der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell.

Sachdarstellung:

Auf Grund der Untersuchung der technischen Bauabteilung der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell wurde festgestellt, dass die Stadtmauer im gesamten o. g. Bereich einen sehr hohen Sanierungsstau aufweist. Bei dem Bauwerk handelt es sich, wie bereits beschrieben, um ein denkmalgeschütztes Objekt aus lokaltypischen Sandstein. Die Stadtmauer weist an verschiedenen Stellen strukturelle Schäden auf. Durch biogenen Durchwurzelungen, offene Fugen, ausgebrochene Steine, sowie Hohlstellen ist die Verkehrssicherheit der darüber liegenden Verkehrsfläche gefährdet.

Die Kostenschätzung wurde im Zuge der weiteren Planung seitens der technischen Bauabteilung der VG Saarburg-Kell in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Krämer aufgestellt.

Die Maßnahme ist aus Gründen der Verkehrssicherheit schnellst möglich umzusetzen.

Eine Kostenschätzung und Fotodokumentation liegt der Vorlage bei.

Kostenzusammenstellung:

Gesamtkosten der Maßnahme 132.123,00€ (brutto)
(Anteil Stadt Saarburg u. Anteil VG Saarburg-Kell)

Anteil Stadt Saarburg

(Mehrkosten wg. zus. Mauersicherung) 62.623,57€ (brutto)
Anteil VG Saarburg-Kell: **69.500,00€ (brutto)**

Die Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell bittet den Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie um einen Zuschuss in Höhe von 30% (20.850,00€) der Gesamtkosten.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie beschließt die Stadt Saarburg mit einer Zuwendung in Höhe von

- a) 20.850,00€
- b) 15.000,00€
- c)€

zu bezuschussen.

Anlagen:

Kostenschätzung VG Saarburg-Kell